

Ich habe mein letztes Mastersemester in Nikosia, der Hauptstadt Zyperns, verbracht. Zypern bietet nicht nur unschlagbare Temperaturen (auch im Winter um die 20 Grad), sondern auch eine ideale Kombination aus Universität, Stadt und Strand, was das Semester zu einer einmaligen Erfahrung gemacht hat.

Vorbereitung und Uni-Leben:

Wer plant, im Master ein Auslandssemester zu machen, sollte vorher bedenken, seine Wahlmodule freizulassen. So kann man die Kurse vor Ort als Pauschalanrechnung anerkennen lassen, was einem die ganze Arbeit der Einzelanrechnung erspart und den Aufenthalt ohne allzu großen Leistungsdruck genießen lässt. Bei der Bewerbung habe ich mich schon intensiv mit den Kursen an der University of Nicosia (UNIC) beschäftigt. Obwohl es unzählige spannende Optionen gab, wurden letztlich keine der Kurse angeboten, die ich ursprünglich gewählt hatte. Mein Tipp: Alternativen zurechtlegen und flexibel bleiben! In den ersten Wochen vor Ort hatte ich einige Schwierigkeiten, da ich nicht sofort in meine Kurse eingeschrieben wurde. Hier sollte man sehr hartnäckig sein und immer wieder bei der Uni anrufen oder ins Büro gehen, denn auf E-Mails wartet man oft sehr lange. Als die Kurse dann starteten, lief alles reibungslos. Ich habe drei Abendkurse (18–21 Uhr) belegt, in denen es wöchentliche Anwesenheitspflicht gab. Die Prüfungsleistungen finden häufig zur Mitte sowie zum Ende des Semesters statt. Das variiert je nach Modul: Es können Kombinationen aus Mid-Term-Tests, Präsentationen, Hausarbeiten und Abschlussklausuren sein. Die Bewertungen sind aber meistens sehr, sehr gut. Insgesamt würde ich auch sagen, dass das Niveau niedriger als in Hannover ist. Die Klausuren waren z. B. alle Open-Book-Klausuren, d. h. man durfte alle seine Unterlagen mit reinnehmen und konnte sich das gewohnte Auswendiglernen ersparen.

Wohnen und öffentliche Verkehrsmittel:

Besonders wichtig ist es, frühzeitig nach einer Unterkunft zu suchen. Da ich das Auslandssemester mit einer Freundin/Kommilitonin geplant hatte, haben wir uns auch direkt zusammen eine Wohnung gesucht. Diese haben wir über Airbnb gebucht. Das war zwar etwas teurer, hat sich aber aufgrund des Komforts gelohnt. Mit der Zusage der Uni bekommt man aber auch eine E-Mail mit einem Link zu einer WhatsApp-Gruppe. Hier erhält man neben der Möglichkeit, sich zu vernetzen oder auf Veranstaltungen aufmerksam gemacht zu werden, auch viel Unterstützung bei der Wohnungssuche. Unsere Wohnung war in Agios Omologites und perfekt gelegen: nur 10 Minuten zu Fuß in die Innenstadt und etwa 15 Minuten mit dem Bus zur Uni. Da auf Zypern Linksverkehr herrscht, woran man sich auf jeden Fall erst einmal gewöhnen muss, empfiehlt es sich, die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen. Man kann sich schon zuvor z. B. mit der „Pame“-App erkundigen, wo welche Haltestelle ist und wie man am besten wohin kommt und sich dann eine Monatsfahrkarte für Studenten holen. Man sollte sich allerdings nicht irritieren lassen – die Busse kommen tendenziell immer zu spät. Außerdem lohnt es sich, im Bus die App geöffnet zu lassen, da man sonst nicht weiß, wann welche Bushaltestelle kommt. Auch zwischen den Städten kann man ohne Probleme Intercity-Busse nehmen. Damit kann man einfach und unkompliziert für nur ein paar Euro (3–6 €) in Städte wie Ayia Napa, Larnaka, Limassol oder Paphos fahren. Allerdings sollte man gerade bei Tagesausflügen nach Ayia Napa darauf achten, nicht unbedingt den letzten Bus zu nehmen. Vor allem am Wochenende ist es dort sehr voll, da alle an den Strand wollen. Hier gilt: Sobald der Bus voll ist, wird man auch nicht mitgenommen.

Essen und Freizeit:

Einkäufe lassen sich einfach in umliegenden Supermärkten oder größeren Ketten wie Aldi und Alpha Mega erledigen. Für noch mehr Komfort kann man die App „Foody“ nutzen, um Lebensmittel oder Essen von Restaurants direkt nach Hause liefern zu lassen. Unsere Favoriten zum Ausgehen waren die Rooftop-Bar „Balza“, das stilvolle Frühstückscafé „Nom“ und das Restaurant „Senito“. Sollte man nicht gerade mit Uni-Sachen beschäftigt sein, sich am Strand in Ayia Napa sonnen oder andere Städte erkunden, kann man seine Zeit auch schön in Nikosias Innenstadt verbringen. Ein Spaziergang durch das Viertel „Taht-el-Kale“, ein Shoppingtag in der „Mall of Cyprus“ oder ein Ausflug über die Grenze zur türkischen Seite der Stadt waren immer wieder schöne Abwechslungen.

Insgesamt war mein Semester in Nikosia eine perfekte Mischung aus Studium und Freizeit, Kultur und Erholung. Die Zeit auf Zypern war eine unglaubliche Bereicherung, die ich jedem nur empfehlen kann!



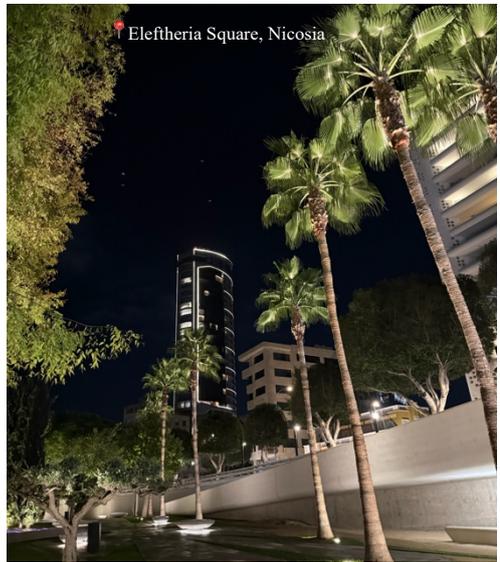
Turtles Swim, Ayia Napa



Nissi Beach, Ayia Napa



Fig Tree Bay, Ayia Napa



Eleftheria Square, Nicosia



Balza, Nicosia



University of Nicosia